

Mainz 31

Informationen und Meinungen vom Lerchenberg

aktuell

April 2009

www.spd-lerchenberg.de

Ortsvorsteherkandidat Frank Schulz im Interview

Mit Weitblick und Realitäts-sinn Politik gestalten



Mehr zu Frank Schulz:
www.frank-schulz.org

MZ 31: Sie sind SPD-Kandidat für das Amt des Ortsvorstehers auf dem Lerchenberg. Was qualifiziert Sie dazu?

Frank Schulz: Ich bin in Mainz aufgewachsen, schätze den Lerchenberg seit meiner Kindheit. Die von den „Erstbewohnern“ vorgelebten Tugenden möchte ich aufgreifen und fortführen. Mit 40 Jahren habe ich genug Lebenserfahrung, um mir über deren Wert für unsere Gemeinschaft bewusst zu sein. Natürlich gibt es auch Probleme, denn der Lerchenberg ist gewachsen, die Struktur hat sich verändert. Als Eltern einer kleinen Tochter ist es meiner Frau und mir wichtig, dass der Lerchenberg dennoch ein sicherer und schöner Ort bleibt.

MZ 31: Wie lauten Ihre drei wichtigsten Ziele?

Frank Schulz: Ich möchte den jüngsten Mainzer Vorort fit für die Zukunft machen. Man muss dabei neue Ideen entwickeln und ausgleichend wirken, wo es nötig ist. Beides traue ich mir als Kommunikationsexperte zu. Zweitens ist mir die Weiterentwicklung des Einkaufszentrums ein Anliegen. Es ist die Visitenkarte des Lerchenberg und als solche noch unterschätzt. Drittens werde ich mich bei den Aktivitäten rund um die „Soziale Stadt“ für ein Haus der Familie einsetzen. Das könnte auf dem alten Grundschulgelände entstehen. Es soll ein Treffpunkt für Jung und Alt sein, eine Plattform für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen.

MZ 31: Wo kann man mit Ihnen ins Gespräch kommen und Sie noch besser kennen lernen?

Frank Schulz: Am 14. April und 14. Mai plane ich je einen Stammtisch. Treffpunkt werden das EXTRABLATT im Bürgerhaus (April) und der Schinderhannes im Einkaufszentrum sein. Dort können mir Bürgerinnen und Bürger ihre Wünsche für den Lerchenberg schildern und im persönlichen Ge-

spräch mehr über mich erfahren. Auf dem Kinderspielplatz in der Fontanestraße trifft man mich regelmäßig mit meiner zweijährigen Tochter Carla. Auch dort kommt man leicht mit mir ins Gespräch.

MZ 31: In welchem Bereich engagieren Sie sich für Senioren, in welchem für Kinder und Jugendliche?

Frank Schulz: Als langjähriger Online-Redakteur habe ich mich bereit erklärt, in meiner Freizeit PC-Kurse für Senioren anzubieten. Ich engagiere mich auch im Bereich seniorengerechter Wohnformen. Gemeinsam mit der SPD prüfe ich Möglichkeiten, vorhandenen Wohnraum barrierefrei und zeitnah umzubauen, um dem Wunsch nach größtmöglicher Selbständigkeit nachzukommen. Für Kinder und Jugendliche sind gute Betreuungs- und Freizeitangebote wichtig. Als Vorstandsmitglied der SPD-Lerchenberg trage ich die jährliche „Lerchi“-Aus-schreibung für einen kinder- und jugendfreundlichen Lerchenberg mit. Nicht nur in dieser überragend wichtigen Sache denke ich überparteilich, wie man an der letzten Lerchi-Preisträgerin, einer CDU-Listenplatzierten die ich mit ausgewählt habe, erkennt. ■

Neues aus dem Ortsbeirat

Der **Betreiber des Humuswerkes** soll keinen so genannten Frischkompost mehr verkaufen. Laut Recherche der Bürgerinitiative Mainz-Lerchenberg „Humuswerk Essenheim“ ist neben den aufgetretenen technischen Mängeln und Störungen dies eine Ursache für die Geruchsbelästigung umliegender Stadtteile.

Die **Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer** im Bereich der Einfahrt Lerchenberg-Süd in die Büchnerallee soll verbessert werden. Dazu ist die nicht mehr sichtbare Sperrflächenmarkierung zu erneuern, um dem Parken, das die Sicht behindert, Einhalt zu gebieten. So der Antrag der SPD.

Einer Umfrage des Ortsbeirates unter den Anwohnern der **Fontanestraße** zufolge, spricht sich die Mehrheit für verkehrsberuhigende Maßnahmen aus, lehnt aber das vorgeschlagene wechselseitige Parken mehrheitlich ab. Aus diesem Grund bittet der Ortsbeirat die Stadt, durch die Anbringung einer **Aufpflasterung der Fahrbahn** zu einer angepassten Geschwindigkeit in dieser Zufahrtsstraße zur Städtischen Kindertagesstätte beizutragen. ■

SPD

MEIN WEBTIPP



Miguel Vicente | Stadtrat-Listenplatz 2
Unser Kandidat für die Europawahl
2009

Mein persönlicher web-tipp:
www.ich-mag-main-mainz.de.
Denn dort gibt es nicht nur
alles Wissenswerte über die
Kandidatinnen und Kandidaten
der Mainzer SPD, unser Kom-
munalwahl-Programm, die neu-
esten Pressemeldungen und
aktuelle Termine, sondern dar-
über hinaus kann sich hier je-
der Besucher mit dem Spiel
„Regier Dein Mainz“ selbst als
Oberbürgermeister der Stadt
Mainz versuchen. Das ist eine
kleine Herausforderung! Spass
macht mir auch, den Verlauf
des Gewinnspiels „Ein Herz
geht auf Reisen“ zu verfolgen.
Regelmäßig neue Fotos aus
aller Welt, geschossen von Fans
unserer Herz-Aktion. Beim Be-
trachten der unterschiedlichen
Bilder wird mir immer wieder
deutlich: wir alle leben auf
einer Welt. Strengen wir uns
an, in Europa, in Deutschland
und auch vor Ort dafür zu sor-
gen, dass sich die Menschen
unterschiedlicher Nationen gut
verstehen. Also: besuchen Sie
unser Online-Portal www.ich-mag-mein-mainz.de
im Inter-
net. Es
lohnt
sich! ■



Impressum

V.i.S.d.P. für
Seiten 2/3:
Michael Ebling

Gesamtherstellung:
mopsMainz.de

Wir brauchen unsere kommunalen Unternehmen

Gegen die Krise

„In Zeiten der Wirtschaftskrise wird die Bedeutung von kommunalen Unternehmen greifbar“, sagt SPD-Stadtratsfraktionsvorsitzender Oliver Sucher, der eine verantwortungsvolle Politik im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge für unerlässlich hält.



Oliver Sucher: „Auf die Kräfte des
Markts kann man nicht vertrauen.“

„Allein auf die Kräfte des
Marktes kann man nicht vertrau-
en“, bilanziert Oliver Sucher die
jüngste wirtschaftliche Entwick-
lung. „Diese Haltung erweist sich
gerade nach der eingetretenen
Wirtschaftskrise als notwendig.
Wir sind der festen Überzeu-
gung, dass zu einer positiven
Entwicklung der Sozialen Markt-
wirtschaft eine verantwortungs-
volle Politik gehört, die kommu-
nalen Unternehmen Handlungs-
sicherheit gewährleistet.“

Mit ihrem Programm „Investi-
tionen für Mainz – Projekte ge-
gen die Wirtschaftskrise“
stemmt die Stadt Mainz über
ihre stadtnahen Gesellschaften
Stadtwerke Mainz AG, Wohnbau
Mainz GmbH, Mainzer Aufbau-
gesellschaft mbH (MAG) sowie
die Parken in Mainz GmbH
(PMG) Investitionen von rund
870 Millionen Euro. „Eine gigan-
tische Zahl. So wird ein aktiver
Beitrag geleistet, die Unterneh-
men vor Ort zu unterstützen und
Arbeitsplätze zu sichern“, lobt
Oliver Sucher.

„Die Chancen für Mainz stän-
den schlecht, hätten CDU und

FDP ihre Vorstellungen über
Veräußerungen kommunaler Un-
ternehmen durchsetzen können.
Nur eine starke SPD hat sich
immer entschlossen gegen den
Ausverkauf stadtnaher Unter-
nehmen ausgesprochen“, so Su-
cher, „denn wichtige Instrumente
der Stadtpolitik wären so für die
Zukunft verloren gegangen.“

„Deshalb stehen wir dafür, die
kommunalen Einflussmöglichkei-
ten, insbesondere im Bereich der
der öffentlichen Daseinsvorsorge
(Energieversorgung, Wohnungs-
wirtschaft, ÖPNV, Wasserver-
sorgung, Müllentsorgung usw.),
zu erhalten und auszuweiten,
damit wir auch zukünftig in der
Lage sind, eigenständig auf Ver-
änderungen reagieren zu könn-
en“, formuliert Sucher die Auf-
gabe der SPD.

Dies gilt aber auch für den Er-
halt des städtischen Altersheims
unter kommunaler Trägerschaft.

Die kommunalen Unterneh-
men sind Partner für eine ausge-
wogene und verlässliche Ent-
wicklung des Städtebaus und
der Infrastruktur, sie finanzieren
auch öffentliche Aufgaben wie

den ÖPNV und sichern Aufträge
für die mittelständische Wirt-
schaft in Mainz und in Rhein-
hessen. Die Wohnbau Mainz
trägt Verantwortung für be-
darfsgerechten Wohnraum, wie
seniorengerechte Wohnungen,
und bietet für jede Einkommens-
klasse finanzierbaren Wohnraum
an.

„Um diese vielfältigen und
sozialen Aufgaben, die nicht im
Mittelpunkt gewinnorientierter
privater Unternehmen stehen,
gerecht zu werden, müssen kom-
munale Unternehmen die Chance
haben, sich weiterzuentwickeln,
um für den Wettbewerb fit zu
sein. In ihrer Planung benötigen
die Unternehmen langfristige
Sicherheit durch verlässliche
Partner seitens der Politik. Die
SPD-Fraktion wird sich in Mainz
daher auch weiterhin dafür stark
machen, dass die stadtnahen Ge-
sellschaften und städtischen
Eigenbetriebe als Eckpfeiler der
kommunalen Daseinsvorsorge
auch weiterhin kommunal betrie-
ben werden“, verspricht Sucher,
„Das geht nur mit einer starken
SPD im Mainzer Stadtrat!“ ■



Energie- und Wasserversorgung, Müllabfuhr, sozialer Wohnungsbau:
Die SPD steht zur kommunalen Daseinsvorsorge.

»Ich mag mein Mainz!«

Woche der Mainzer SPD

16. – 23. April

Do., 16.4. / 16.00 Uhr

Aktiv im Alter

u.a. mit Kurt Merkator, Sozialdezernent und Wohnbau-Geschäftsführer Thomas Will
>> Weifert-Janzen-Haus, Untere Zahlbacher Straße 9

Do., 16.4. / 19.00 Uhr

Konjunkturpaket für den Mittelstand

Diskussion mit Michael Hartmann, Bundestagsabgeordneter; Oliver Sucher, SPD-Stadtratsfraktionsvorsitzender; u.a.
>> Proviantmagazin, Schillerstraße 11a

Do., 16.4. / 20.00 Uhr

Jetzt du: Regier dein Mainz!

In einer virtuellen Ratssitzung das politische Geschehen interaktiv nachspielen.
mit Dr. Johanna Kretschmer, Stadtratskandidatin
>> AWO-Begegnungsstätte im Wilhelm-Spies-Haus, Wilhelm-Leuschner-Straße 14

Fr., 17.4. / 16.00 Uhr

Kulturfabrik Airfield – Freie Kulturszene auf dem Layenhof

Führung & Gespräch mit Andreas Blum, Vorsitzender Kulturfabrik Airfield e.V.; MdB Michael Hartmann; Michael Ebling, Staatssekretär; Manfred Mahle, Ortsvorsteherkandidat Finthen
>> Treffpunkt Mainz- Layenhof, Eingang Gebäude 5856

Fr., 17.4. / 19.00 Uhr

Jugend und Alkohol: Immer jünger, immer härter, immer mehr?

Diskussion u.a. mit MdL Ulla Brede-Hoffmann, Ortsvorsteherkandidatin Altstadt; Jupp Arldt, Geschäftsführer der Landeszentrale für Gesundheitsförderung; Kai Hofmann, Stadtratskandidat
>> Erbacher Hof, Grebenstraße 18

Sa., 18.4. / 11.00 Uhr

Marktfrühstück

Begegnungen in der Innenstadt u.a. mit Jens Beutel, Oberbürgermeister; Doris Ahnen, Landtagsabgeordnete; Oliver Sucher, SPD-Fraktionsvorsitzender; Ulla Brede-Hoffmann, Landtagsabgeordnete; Michael Ebling, SPD-Vorsitzender; Kurt Merkator, Sozialdezernent; Miguel Vicente, SPD-Europakandidat.
>> Auf dem Leichhof

Sa., 18.4. / 15.00 Uhr

Europäer bauen für Mainz – Auf Spurensuche zwischen Zitadelle und Rathaus

Rundgang u.a. mit Denkmalexperte Hartmut Fischer, SPD-Europakandidat Miguel Vicente und SPD-Fraktionsvorsitzender Oliver Sucher
>> Treffpunkt: Zitadelle, Kommandantenbau (Bau A)

So., 19.4. / 12.30 Uhr

Chagall in Mainz

Besichtigung der Chagall-Fenster und der neuen Glocken von St. Stephan
>> St. Stephan, Kleine Weißgasse 12

Mo., 20.4. / 19.00 Uhr

Kinderfreundliches Mainz: Gute Kita's – gute Schulen!

mit Doris Ahnen, Bildungsministerin
>> „Dragonerstädle“, Heuerstraße 14

Mo., 20.4. / 20.00 Uhr

Chatten und Surfen ohne Risiko

Datenschutz und neue Medien mit Edgar Wagner, Datenschutzbeauftragter Rheinland-Pfalz; Frank Schulz, Ortsvorsteherkandidat Lerchenberg; Sissi Westrich, Stadtratskandidatin
>> Bürgerhaus Mainz-Lerchenberg, Hebbelstraße 2

Di., 21.4. / 16.30 Uhr

Führung durch das Römische Weisenau

mit Udo Mosbach, Vorsitzender des Geschichts- und Brauchtumsvereins; Ralf Kehrein, Ortsvorsteherkandidat Weisenau
>> Treffpunkt Schillerschule, Portlandstraße 26

Di., 21.4. / 20.30 Uhr

Ich mag mein Mainz ... und den Fußball! LIVE!

Public Viewing des DFB-Pokal-Halbfinals: Bayer Leverkusen – 1. FSV Mainz 05 (Einlass ab 19.00 Uhr)
>> KUZ, Dagobertstraße

Mi., 22.4. / 19.00 Uhr

Wie viel Kunst braucht Mombach?

u.a. mit Rolf K. Weber, Galerist Mainzer Kunst!; Dr. Eleonore Lossen-Geißler, Ortsvorsteherin Mombach; Stadtratskandidatin Martina Kracht.
Mit Vernissage des Künstlerkreises Mombach.
>> Ursel-Distelhut-Haus, Berhard-Winter-Straße 33

Mi., 22.4. / 19.30 Uhr

GründerAkademie auf dem Campus

u.a. mit Michael Ebling, Staatssekretär; Andreas Behringer, Stadtratskandidat
>> Taberna Academica, Johann-Joachim-Becher-Weg 3

Do., 23.4. / 17.30 Uhr

Das junge Mainz

Stadtrundfahrt für alle jungen Mainzerinnen und Mainzer mit Oberbürgermeister Jens Beutel
Teilnehmerkarten: Geschäftsstelle SPD, Klarastr. 15 a, Mainz

Do., 23.4. / 19.30 Uhr

Einsatz für Arbeit

mit Olaf Scholz, Bundesarbeitsminister; Doris Ahnen, Landtagsabgeordnete; Oliver Sucher, SPD-Spitzenkandidat
>> Alte Portland, Wormser Straße 201

Soziale Stadt Mainz-Lerchenberg: Gute Aussichten

Schon gewusst?



Sissi Westrich, Sprecherin der SPD-Fraktion im Ortsbeirat und Stadtratskandidatin

Um viel Geld und eine gute Weiterentwicklung im Stadtteil Lerchenberg geht es im Bundes-Länder-Programm „Soziale Stadt“.

In welchem Bereich wann investiert wird, das legt das so genannte Integrierte Entwicklungskonzept fest. Dieses wurde unter Beteiligung der Lerchenbergerinnen und Lerchenberger erarbeitet und am 26. März im Ortsbeirat vorgestellt. Verabschiedet werden soll es am 29. April im Stadtrat.

Die Planung für die Jahre 2009 bis 2014 sieht u. a. folgende Punkte vor:

2009

- Umgestaltung des Spielraums Spargelacker
- Umgestaltung des Spielraums Brahmweg
- Schaffung eines Angebots seniorengerechter Wohnmöglichkeiten
- Qualifizierung ehrenamtlich Tätiger

- Stadtteil- und Spielplatzpaten mobilisieren
- Mieterinitiative in der Gustav-Mahler-Siedlung

2010

- Sanierung, Erweiterung und Aufwertung des Einkaufszentrums
- Erhöhung der Verkehrssicherheit, Verbesserung der Bushaltestellen-Standorte und attraktivere Gestaltung im Bereich der „Achse“ Hindemith-/Hebbelstraße

2011

- Umgestaltung des Spielplatzes Fontanestraße

2012

- Umgestaltung des Umfeldes am Bürgerhaus
- Planungen für die Gestaltung der Stadtteilmitte, d. h. rund um die Schule und die alte Schule, Stadtteilbücherei, Regenrückhaltebecken, Kita und Stadtpark

2013

- Umsetzung verkehrsberuhigender Maßnahmen zwischen Bürgerhaus in Richtung Norden

2014

- Entwicklung des Areals am Regenrückhaltebecken als Stadtpark
- Überprüfung der Fernwärmeversorgung

Antrag der SPD im Ortsbeirat: Attraktivere Gestaltung des Fontanestraßen-Spielplatzes schon vor 2011

Übrigens: Anträge zur Umsetzung kleiner Projekte innerhalb der 20.000 € des „Verfügungsfonds“ der Sozialen Stadt können bis 23.04.09 an den Quartiersmanager Carsten Mehlkopf geschickt werden
carsten.mehlkopf@stadt.mainz.de

Termine 2009

11.4. | 10–12 Uhr

Ostereier und Gespräche mit Ortsvorsteherkandidat Frank Schulz und Stadtratskandidatin Sissi Westrich sowie Ortsbeiratskandidatinnen und -kandidaten → Einkaufszentrum

14.4. | 19 Uhr

Stammtisch mit Ortsvorsteherkandidat Frank Schulz und Stadtratskandidatin Sissi Westrich → EXTRABLATT, Bürgerhaus

20.4. | 20 Uhr

Chatten und surfen ohne Risiko? Gespräche und Praxisbeispiele mit dem Datenschutzbeauftragten Edgar Wagner und Ortsvor-

steherkandidat Frank Schulz, Lerchenberger Zimmer → Bürgerhaus

29.4. | 15 Uhr

Stadtrat verabschiedet integriertes Entwicklungskonzept „Soziale Stadt Mainz Lerchenberg“ → Rathaus Mainz

www.spd-lerchenberg.de
und
www.lerchenberg-waehlt.de

Impressum:

Otto Schütrumpf, Sissi Westrich, Dr.Klaus Hoffmann, Frank R. Schulz, V.i.S.d.P. Otto Schütrumpf

9.5. | 10 Uhr

Wanderung durch den Oberolmer Wald mit Ortsvorsteherkandidat Frank Schulz → Treffpunkt Bürgerhaus

14.5. | 19 Uhr

Stammtisch mit SPD-Ortsvorsteherkandidat Frank Schulz und Stadtratskandidatin Sissi Westrich → Schinderhannes, EKZ

19.5. | 19 Uhr

Jubilarenehrung der SPD Lerchenberg mit OB Jens Beutel → Lerchenberger Zimmer, Bürgerhaus

30.5. | 11 Uhr

Sommerfest der SPD Lerchenberg „Rund um den Brunnen“

Serie:

Junge Familien auf dem Lerchenberg

Eine Frage – zwei Antworten: Jan und Isa Hasse



MZ 31: Ihr wohnt mittlerweile mehr als zwei Jahre auf dem Lerchenberg. Welche Erfahrungen habt Ihr in dieser Zeit gemacht?

Jan Hasse: Wir haben nirgendwo so schön gewohnt wie auf dem Lerchenberg. Dies liegt nicht nur daran, dass man hier mitten im Grünen, aber dank Busverbindungen doch stadtnah wohnt, sondern sogar viel mehr an den Lerchenbergern. So eine nette Nachbarschaft hatten wir noch nie. Und überall wurden wir von Anfang an mit offenen Armen empfangen. Für eine Familie mit kleinen Kindern ist das nicht immer selbstverständlich.

Isabella Hasse: Wir hatten immer geplant, an dem Ort, an dem wir langfristig wohnen wollten, auch in der Gemeinde und im sozialen Leben aktiv zu sein. Unseren ersten Erfahrungen nach, ist dies auf dem Lerchenberg für Neuzugezogene nicht nur möglich, sondern besonders von den Mitgliedern der „Gründergeneration“ sogar erwünscht. Wir fühlen uns hier jeden Tag mehr zu Hause. ■